

Parteimitgliedschaften im Jahre 2014

Oskar Niedermayer

Mit der folgenden Dokumentation wird der seit 2001 jährlich erscheinende systematische Überblick über die Entwicklung, regionale Verteilung und sozialstrukturelle Zusammensetzung der Parteimitgliedschaften fortgeschrieben. Zusätzliche Schaubilder sind über das Internet abrufbar (<http://www.polsoz.fu-berlin.de/polwiss/forschung/systeme/empsocz/schriften/Arbeitshefte/ahosz25.pdf>).¹ Es werden nur Daten aus der Mitgliederverwaltung der Parteien verwendet.² Die Dokumentation der sozialstrukturellen Zusammensetzung der Parteimitgliedschaften enthält keine Angaben über die berufliche Stellung, weil die hierzu vorhandenen Daten den Beruf zum Zeitpunkt des Parteieintritts ohne spätere Aktualisierung wiedergeben und somit die tatsächliche Berufsstruktur der Parteimitgliedschaften nicht korrekt widerspiegeln.

Im Herbst 2008 wurde auf Anregung der Bundesgeschäftsführer vom Verfasser ein Workshop mit allen für die Mitgliederstatistik verantwortlichen Mitarbeitern der Parteien durchgeführt, auf dem eine Reihe von Verbesserungen der Mitgliederstatistik und ihrer Publikation beschlossen wurde. Daher gibt es seit Ende 2008 eine Altersstatistik der Mitglieder mit einer identischen, sehr feinen Altersgruppeneinteilung sowie eine Statistik der Eintritte, Austritte und Todesfälle und der Eintritte nach Geschlecht und Alter. Zusätzlich werden Daten zur Rekrutierungsfähigkeit der Parteien sowie zur Über- beziehungsweise Unterrepräsentation bestimmter Bevölkerungsgruppen in den Parteimitgliedschaften publiziert.

Bis 2012 wurden nur die im Bundestag vertretenen Parteien aufgenommen. Da die FDP bei der Bundestagswahl 2013 an der Fünf-Prozent-Hürde gescheitert ist, hätte dies bedeutet, sie nicht mehr zu berücksichtigen. Dies wurde für nicht sinnvoll erachtet, so dass sie weiterhin einbezogen bleibt. Da die AfD bei der Wahl ebenso knapp an der Fünf-Prozent-Hürde scheiterte und dem Verfasser ihre Daten zur Verfügung stellte, wurde sie 2013 zusätzlich aufgenommen. Trotz wochenlanger Bemühungen gelang es jedoch nicht, von der Partei auch die Daten für 2014 zu erhalten, so dass sie jetzt wieder fehlt. Alle folgenden Aussagen über die Gesamtheit der Parteien beziehen die AfD somit nicht ein.

Das Bundestagswahljahr 2013 hatte der CDU und der SPD eine deutliche Abschwächung ihrer seit 1990 andauernden Mitgliederverluste gebracht, 2014 hat sich der Abwärtstrend vor allem für die SPD jedoch wieder verstärkt. Dennoch konnte sie ihre Stellung als mitgliederstärkste Partei ganz knapp behaupten. Auch für die CSU und die Linkspartei, die 2013 ihre Mitgliederzahlen stabilisieren konnten, ging es wieder bergab, bei der FDP beschleunigte sich der Mitgliederschwund, und die Grünen mussten erstmals seit sieben

1 Für eine Analyse der Daten seit 1946 vgl. Oskar Niedermayer, Parteimitgliedschaften, in: ders. (Hrsg.), Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden 2013, S. 147 – 177.

2 Den Geschäftsstellen der Parteien, die dem Verfasser die Daten freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben, sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Jahren wieder einen Rückgang hinnehmen. Damit sind die Parteimitgliederzahlen im Jahr 2014 erstmals seit 2006 wieder bei allen Parteien zurückgegangen (vgl. Tabelle 1).

Insgesamt ist die Zahl der Parteimitglieder 2014 um 2,5 Prozent gesunken. Betrachtet man den gesamten Zeitraum seit 1990, haben alle Parteien außer den Grünen Mitglieder verloren, wenn auch in sehr unterschiedlichem Maße. Am stärksten hat es die Linke getroffen, die – trotz des Zuwachses durch die Vereinigung von PDS und WASG – Ende 2014 über 78 Prozent weniger Mitglieder hat als die PDS Ende 1990. Die FDP hat seit 1990 mehr als zwei Drittel ihrer Mitglieder verloren, die SPD mehr als die Hälfte, die CDU über zwei Fünftel und die CSU über ein Fünftel. Die Grünen hingegen konnten ihre Mitgliedschaft seit 1990 um 46 Prozent steigern (vgl. Tabelle 1). In der Summe aller Parteien ist die Mitgliedschaft seit 1990 um 48,5 Prozent gesunken.

Betrachtet man statt der absoluten Mitgliederzahlen die Rekrutierungsfähigkeit – also den Anteil der Parteimitglieder an den Parteibeitrittsberechtigten –, dann verändern sich die Größenordnungen zwischen den Parteien, da sie unterschiedliche Mindestalterbestimmungen für den Beitritt haben (ab 14 beziehungsweise 16 Jahren) und die CDU ihre Mitglieder nur außerhalb Bayerns rekrutieren kann, während die CSU auf Bayern beschränkt ist. Die SPD war bis zum Frühjahr 2008 den absoluten Zahlen nach die mitgliederstärkste Partei und ist dies seit Ende 2012 wieder. Hinsichtlich der Fähigkeit zur Mitgliederrekrutierung wurde sie allerdings schon 1999 von der CDU überholt, wobei beide Parteien wiederum weit hinter der CSU zurückliegen. Die Mitgliedschaft der CSU umfasste Ende 2013 knapp 1,4 Prozent der bayerischen Bevölkerung ab 16 Jahren, während die CDU nur 0,8 Prozent der Bevölkerung ab 16 Jahren außerhalb Bayerns und die SPD nur knapp 0,7 Prozent der gesamtdeutschen Bevölkerung ab 14 Jahren für eine Mitgliedschaft gewinnen konnte. Insgesamt waren 1980, nach dem Hinzukommen der Grünen, in der alten Bundesrepublik fast vier Prozent der beitragsberechtigten Bevölkerung (knapp zwei Millionen Bürger) in einer der fünf Parteien organisiert. Ende 1989 waren es noch 3,6 Prozent, nach der Vereinigung und dem Hinzukommen der damaligen PDS 3,7 Prozent. Ende 2013 gehörten nur noch 1,8 Prozent der beitragsberechtigten Bevölkerung einer der sechs Parteien an (für Ende 2014 lagen bei Redaktionsschluss noch keine Bevölkerungsdaten vor). Es ist somit eine kontinuierlich abnehmende gesellschaftliche Verankerung des Parteiensystems zu beobachten (vgl. Tabelle 2).

Bei der SPD und der FDP war der Mitgliederrückgang 2014 flächendeckend, das heißt er vollzog sich in allen Bundesländern. Bei der CDU stellte nur Berlin mit einem leichten Mitgliederplus eine Ausnahme dar. Die Grünen verzeichneten in knapp der Hälfte der Bundesländer einen Mitgliederanstieg, in den anderen mussten sie Verluste hinnehmen. Bei der Linkspartei bildeten vier westdeutsche Länder die Ausnahme vom Negativtrend (vgl. Tabelle 3).

Die Rekrutierungsfähigkeit der einzelnen Parteien ist regional sehr unterschiedlich ausgeprägt. Im Falle von CDU, SPD und Grünen bilden die fünf ostdeutschen Bundesländer nach wie vor das Schlusslicht, bei der FDP bestehen hingegen keine systematischen Ost-West-Unterschiede. Die Linkspartei ist von ihrer Mitgliederverteilung her immer noch eine ostdeutsche Regionalpartei, die im Westen – mit Ausnahme des Saarlands, der Heimat von *Oskar Lafontaine* – eine geringe Organisationsbasis aufweist, aber auch in ihren ostdeutschen Hochburgen nicht annähernd die Rekrutierungsfähigkeit von CDU, CSU und SPD erreicht (vgl. Tabelle 4).

Hinsichtlich der sozialstrukturellen Zusammensetzung der Mitgliedschaften zeigt sich zunächst, dass der Anteil der Frauen sehr unterschiedlich ausfällt. Den geringsten Anteil weist traditionell die CSU auf (2014: 20 Prozent), den höchsten haben 2014 mit 38,5 Prozent die Grünen zu verzeichnen. Über einen längeren Zeitraum hinweg ist kein parteiübergreifender Trend festzustellen. Kurzfristig, das heißt von 2013 zu 2014, hat der Frauenanteil bei allen Parteien außer der FDP etwas zugenommen (vgl. Tabelle 5).

Der Anteil einer bestimmten Bevölkerungsgruppe unter den Parteimitgliedern sagt noch nichts darüber aus, ob diese in den Parteimitgliedschaften gegenüber der Bevölkerung unter- oder überrepräsentiert ist. Um die Art der Repräsentation sozialer Gruppen in den einzelnen Parteimitgliedschaften feststellen und zwischen den Parteien exakt vergleichen zu können, wurden daher so genannte Proportionalitätsquotienten (PQ) gebildet, indem der Anteil einer Gruppe an den Parteimitgliedern durch den Anteil dieser Gruppe an der jeweiligen beitragsberechtigten Bevölkerung dividiert wurde. PQ-Werte über 1 bedeuten daher eine Überrepräsentation, unter 1 eine Unterrepräsentation, die umso stärker ist, je kleiner der Wert ist. Die PQ-Werte für den Frauenanteil zeigen, dass die Frauen in den Mitgliedschaften aller Parteien unterrepräsentiert sind, allerdings in deutlich unterschiedlichem Maße: Ende 2013 war zum Beispiel der Anteil der Frauen an der CDU-Mitgliedschaft (25,7 Prozent) halb so groß wie in der Bevölkerung ab 16 Jahren außerhalb Bayerns (51,4 Prozent), so dass eine Unterrepräsentation von $PQ = 0,5$ vorlag. Am stärksten ist diese Unterrepräsentation traditionell in der CSU; in der PDS war sie bis 2006 am geringsten, die Vereinigung mit der WASG hat sie jedoch verstärkt, und seit 2008 ist die Linke mit den Grünen auf gleichem Niveau (vgl. Tabelle 6).

Betrachtet man die Entwicklung der Altersstruktur der Parteimitgliedschaften in der groben Unterteilung in Jüngere (bis 29/30 Jahre), eine mittlere Kategorie (29/30 bis 59/60 Jahre) und Ältere (ab 60/61 Jahre) bis 2007, so ist wohl der bis etwa zur Jahrhundertwende zu beobachtende Rückgang des Anteils der jüngeren Parteimitglieder vor allem für die SPD endgültig gestoppt, denn hier zeigte sich über mehrere Jahre hinweg eine Verbesserung, während die Werte für die CDU und vor allem auch für die FDP in den letzten Jahren vor 2007 wieder abwärts gingen. Den höchsten Anteil an jüngeren Parteimitgliedern wiesen 2007 die Grünen auf, die nach einer Auswertung ihrer Mitgliederdatei erstmals über Daten zur Altersstruktur verfügten. Den geringsten Anteil an Jüngeren und den mit Abstand höchsten Anteil an Älteren verzeichnete bis 2006 die PDS; durch den Zusammenschluss mit der WASG hat sie sich allerdings deutlich „verjüngt“ (vgl. Tabelle 7).

In allen Parteien waren die Jüngeren bis 2007 deutlich unterrepräsentiert und die Älteren überrepräsentiert, wobei sich letzteres im Zeitablauf deutlich verstärkt hat. Die Unterrepräsentation der Jüngeren hat hingegen nicht in der Weise zugenommen, wie es die Entwicklung ihrer Anteile an den Mitgliedschaften vermuten lässt, da der Anteil der Jüngeren an der beitragsberechtigten Bevölkerung auch abgenommen hat. So waren zum Beispiel 1990 sieben Prozent der CSU-Mitgliedschaft 16 bis 30 Jahre und 2007 nur noch 5,5 Prozent. Da jedoch der Anteil der 16- bis 30-Jährigen an der bayerischen Bevölkerung ab 16 Jahren 1990 28,3 Prozent und 2007 nur noch 21,1 Prozent betrug, war die Unterrepräsentation der Jüngeren in der CSU 1990 genauso groß wie 2007: $PQ\ 1990 = 0,25$ und $2007 = 0,26$ (vgl. Tabelle 8).

Die neue Alterstabelle ab 2008 mit vollständiger Vergleichbarkeit und feinerer Gliederung der Alterskategorien zeigt, dass eine Herabsetzung des Beitrittsalters unter 16 Jahre

nur sehr wenige Mitglieder bringt. Auch der Anteil der Mitglieder bis 20 Jahre ist in allen Parteien noch sehr gering und liegt – außer bei den Grünen – mehr oder minder deutlich unter dem der über 85-Jährigen. Die CDU hatte 2008 bis 2014 etwa sechs Prozent jüngere Mitglieder (bis 30 Jahre) in ihren Reihen, die CSU zwischen vier und fünf Prozent, die SPD zwischen sieben und acht Prozent. In der FDP stellten die Jüngeren 2008 bis 2010 zwischen 12 und 13 Prozent der Mitgliedschaft, in den letzten beiden Jahren waren es nur noch zehn Prozent. Bei den Grünen stieg der Anteil zunächst bis auf 16,8 (2010) und fiel mittlerweile wieder auf 13,5 Prozent. Die Linkspartei hingegen hatte 2008 nur 6,4 Prozent und 2014 fast elf Prozent Mitglieder bis 30 Jahre. Die Grünen sind mit einem Durchschnittsalter von 49 Jahren die „jüngste“, die Linke mit 60 Jahren die „älteste“ Partei (vgl. Tabelle 9).

Auch bei den Grünen sind jedoch die 14- bis 20-Jährigen gegenüber der Bevölkerung sehr stark unterrepräsentiert und selbst der Anteil der 21- bis 25-Jährigen an den Parteimitgliedern ist noch kleiner als in der Bevölkerung ($PQ < 1$). Allerdings setzt sich die Unterrepräsentation bei den anderen Parteien noch bis in die mittleren Jahrgänge fort. Betrachtet man die Grobgliederung der Altersstruktur, wie sie bis 2007 gegolten hat, so sind auch noch 2014 in der Mitgliedschaft von CDU, SPD, CSU und der Linkspartei die Älteren (ab 61 Jahre) deutlich – bei der FDP nur leicht – überrepräsentiert, während sie in der Grünen-Mitgliedschaft deutlich unterrepräsentiert sind (vgl. Tabelle 10).

Für die CDU ist seit Mitte der 1990er Jahre ein kontinuierlicher Rückgang des Anteils der an die beiden großen christlichen Konfessionen gebundenen Mitglieder festzustellen, der sich auch 2014 fortgesetzt hat. Dabei hat sich der Protestantenanteil stärker verringert (von 37,5 Prozent Ende 1993 auf 30,7 Prozent Ende 2014) als der Anteil der Katholiken (von 52,9 auf 48,3 Prozent). Bei der CSU schwanken die Werte etwas stärker, auch hier ist jedoch der Anteil der Konfessionsgebundenen seit 1990 zurückgegangen, wobei die Katholiken deutlich stärker abgenommen haben (von 80,4 auf 76,3 Prozent) als die Protestanten (von 17,6 auf 16,1 Prozent). Allerdings waren die Katholiken von Anfang an in der Mitgliedschaft beider Parteien überrepräsentiert; und da der Katholikenanteil in der Bevölkerung im Zeitverlauf noch etwas stärker abgenommen hat als in den Parteimitgliedschaften, hat sich die Überrepräsentation der Katholiken in der CDU und CSU in den letzten zwei Jahrzehnten nicht verringert, sondern sogar noch etwas erhöht, wobei die Katholiken in der CDU mit einem PQ von knapp 1,9 noch stärker überrepräsentiert sind als in der CSU mit 1,4. Der Katholikenanteil der CDU in Ostdeutschland ist zwar deutlich geringer als im Westen; setzt man ihn jedoch in Relation zum Katholikenanteil in der Bevölkerung, zeigt sich, dass die Katholiken in der ostdeutschen CDU-Mitgliedschaft noch weit stärker überrepräsentiert sind als im Westen. So war Ende 2013 ihr Anteil unter den Mitgliedern der CDU in Ostdeutschland (ohne Berlin) mit 17,1 Prozent viermal so groß wie in der ostdeutschen Bevölkerung (4,27 Prozent), so dass eine Überrepräsentation von $PQ-K = 4,0$ vorlag (vgl. Tabelle 11).

Die ab 2008 zur Verfügung stehenden Daten über Eintritte, Austritte und Todesfälle im Laufe des Jahres zeigen, dass im Bundestagswahljahr 2013 alle Parteien eine Eintrittswelle von drei (CDU) bis neun (Grüne) Prozent des Mitgliederbestands Ende 2012 verzeichnen konnten. Noch deutlich größere Neumitgliederquoten hatten die FDP 2009 (15,7 Prozent), die Grünen 2009 bis 2011 (13,1 bis 16,4 Prozent) und die Linkspartei 2008 und 2009 (13,7 beziehungsweise 11,8 Prozent). Im Jahr 2014 gingen die Neueintritte mit Aus-

nahme der CDU bei allen Parteien deutlich zurück, am stärksten bei den Grünen. Die Austrittszahlen stiegen 2014 in allen Parteien außer der Linken etwas an und lagen bei 2,4 (CSU) bis 6,6 Prozent (FDP) der Mitgliedschaft von Ende 2013. Die deutlichste Steigerung der Austritte musste die SPD verkraften (von 2,7 auf 6,6 Prozent). Zudem verlieren alle Parteien einen nach dem Grad ihrer Überalterung variierenden Teil ihrer Mitgliedschaft durch Todesfälle. Bei CDU, CSU und SPD sind dies jährlich etwa 1,5 Prozent, bei der FDP knapp ein Prozent, bei den Grünen nur 0,2 bis 0,3 Prozent, bei der Linkspartei hingegen über zwei Prozent (vgl. Tabelle 12).

Der Frauenanteil bei den Eintritten schwankt. Er lag 2014 bei allen Parteien außer der Linkspartei über dem Frauenanteil der Gesamtmitgliedschaft (vgl. Tabelle 13). Die Altersstruktur der Eintritte ist gegenüber der Gesamtmitgliedschaft wesentlich verjüngt (vgl. die Tabellen 14 und 15). Während das Durchschnittsalter in der Gesamtmitgliedschaft 2014 zwischen 49 und 60 Jahren lag, erreichte es bei den Neueintritten Werte zwischen 39 und 44 Jahren. Die Jüngeren (bis 30 Jahre) sind unter den Neumitgliedern gegenüber der beitragsberechtigten Bevölkerung in allen Parteien überrepräsentiert, während dies für die Gesamtmitgliedschaft bei keiner Partei der Fall ist.

Tabelle 1: Entwicklung der Parteimitgliedschaften 1990 bis 2014 (Stand jeweils 31.12., Veränderung zum Vorjahr und zu 1990 in Prozent)

	CDU ¹		SPD ²		CSU		FDP		Grüne ³		Linke ⁴		AfD	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
1990	789.609	-	943.402	-	186.198	-	168.217	-	41.316	-	280.882	-	-	-
1991	751.163	-4,9	919.871	-2,5	184.513	-0,9	140.031	-16,8	38.873	-5,9	172.579	-38,6	-	-
1992	713.846	-5,0	885.958	-3,7	181.758	-1,5	103.505	-26,1	36.320	-6,6	146.742	-15,0	-	-
1993	685.343	-4,0	861.480	-2,8	177.289	-2,5	94.197	-9,0	39.761	9,5	131.406	-10,5	-	-
1994	671.497	-2,0	849.374	-1,4	176.250	-0,6	87.992	-6,6	43.899	10,4	123.751	-5,8	-	-
1995	657.643	-2,1	817.650	-3,7	179.647	1,9	80.431	-8,6	46.410	5,7	114.940	-7,1	-	-
1996	645.786	-1,8	792.773	-3,0	178.573	-0,6	75.038	-6,7	48.034	3,5	105.029	-8,6	-	-
1997	631.700	-2,2	776.183	-2,1	178.457	-0,1	69.621	-7,2	48.980	2,0	98.624	-6,1	-	-
1998	626.342	-0,8	775.036	-0,1	178.755	0,2	67.897	-2,5	51.812	5,8	94.627	-4,1	-	-
1999	638.056	1,9	755.066	-2,6	183.569	2,7	64.407	-5,1	49.488	-4,5	88.594	-6,4	-	-
2000	616.722	-3,3	734.667	-2,7	181.021	-1,4	62.721	-2,6	46.631	-5,8	83.475	-5,8	-	-
2001	604.135	-2,0	717.513	-2,3	177.661	-1,9	64.063	2,1	44.053	-5,5	77.845	-6,7	-	-
2002	594.391	-1,6	693.894	-3,3	177.705	0,0	66.560	3,9	43.881	-0,4	70.805	-9,0	-	-
2003	587.244	-1,2	650.798	-6,2	176.989	-0,4	65.192	-2,1	44.052	0,4	65.753	-7,1	-	-
2004	579.526	-1,3	605.807	-6,9	172.892	-2,3	64.146	-1,6	44.322	0,6	61.385	-6,6	-	-
2005	571.881	-1,3	590.485	-2,5	170.117	-1,6	65.022	1,4	45.105	1,8	61.270	-0,2	-	-
2006	553.896	-3,1	561.239	-5,0	166.928	-1,9	64.880	-0,2	44.677	-0,9	60.338	-1,5	-	-
2007	536.668	-3,1	539.861	-3,8	166.392	-0,3	64.078	-1,2	44.320	-0,8	71.711	18,8	-	-
2008	528.972	-1,4	520.970	-3,5	162.232	-2,5	65.600	2,4	45.089	1,7	75.968	5,9	-	-
2009	521.149	-1,5	512.520	-1,6	159.198	-1,9	72.116	9,9	48.171	6,8	78.046	2,7	-	-
2010	505.314	-3,0	502.062	-2,0	153.890	-3,3	68.541	-5,0	52.991	10,0	73.658	-5,6	-	-
2011	489.896	-3,1	489.638	-2,5	150.585	-2,1	63.123	-7,9	59.074	11,5	69.458	-5,7	-	-
2012	476.347	-2,8	477.037	-2,6	147.965	-1,7	58.675	-7,0	59.653	1,0	63.761	-8,2	-	-
2013	467.076	-1,9	473.662	-0,7	148.380	0,3	57.263	-2,4	61.359	2,9	63.756	0,0	17.687	-
2014	457.488	-2,1	459.902	-2,9	146.536	-1,2	54.967	-4,0	60.329	-1,7	60.547	-5,0	-	-
Veränderung zu 1990	-332.121	-42,1	-483.500	-51,3	-39.662	-21,3	-113.250	-67,3	+19.013	+46,0	-220.335	-78,4	-	-

1 Am 31. Dezember 1990 waren erst wenige ostdeutsche Mitglieder in der Zentralen Mitgliederkartei der CDU erfasst, die Erfassung wurde im Oktober 1991 abgeschlossen. Bestand für Ostdeutschland 1990 (134.409) daher nicht nach der Mitgliederstatistik, sondern nach dem Bericht der CDU-Bundesgeschäftsstelle zum Parteitag der CDU am 14. bis 17. Dezember 1991 in Dresden (S. 24).

2 Durch EDV-Umstellung Anfang 1998 sind insgesamt 5.240 Mitglieder verlorengegangen.

3 1993: Vereinigung mit Bündnis 90. Der Mitgliederrückgang 2014 ist zum Teil auch auf umfangreiche Datenbereinigungen in manchen Landesverbänden zurückzuführen.

4 1990 bestanden noch keine westdeutschen Landesverbände; Schätzung der westdeutschen Mitgliederzahl (etwa 600); 2007 Vereinigung der PDS mit der WASG. Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen.

Tabelle 2: Rekrutierungsfähigkeit der Parteien und des Parteiensystems 1990 bis 2013 (Stand jeweils 31.12., Angaben in Prozent)

	CDU	SPD	CSU	FDP	Grüne	Linke	AFD	CDU/CSU	alle Parteien
1990	1,40	1,43	1,95	0,25	0,06	0,43	-	1,48	3,65
1991	1,32	1,39	1,92	0,21	0,06	0,26	-	1,41	3,32
1992	1,25	1,32	1,86	0,15	0,05	0,22	-	1,34	3,09
1993	1,19	1,28	1,81	0,14	0,06	0,20	-	1,28	2,96
1994	1,17	1,26	1,79	0,13	0,06	0,18	-	1,26	2,90
1995	1,14	1,21	1,82	0,12	0,07	0,17	-	1,24	2,80
1996	1,11	1,17	1,80	0,11	0,07	0,15	-	1,21	2,72
1997	1,09	1,14	1,80	0,10	0,07	0,14	-	1,19	2,65
1998	1,08	1,11	1,79	0,10	0,07	0,14	-	1,18	2,60
1999	1,09	1,08	1,83	0,09	0,07	0,13	-	1,20	2,57
2000	1,05	1,04	1,79	0,09	0,07	0,12	-	1,16	2,49
2001	1,03	1,01	1,74	0,09	0,06	0,11	-	1,13	2,42
2002	1,01	0,98	1,73	0,10	0,06	0,10	-	1,12	2,35
2003	0,99	0,91	1,71	0,09	0,06	0,09	-	1,10	2,26
2004	0,98	0,85	1,67	0,09	0,06	0,09	-	1,08	2,17
2005	0,96	0,82	1,63	0,09	0,06	0,09	-	1,06	2,13
2006	0,93	0,78	1,59	0,09	0,06	0,09	-	1,03	2,05
2007	0,90	0,75	1,58	0,09	0,06	0,10	-	1,00	2,01
2008	0,89	0,73	1,53	0,09	0,06	0,11	-	0,99	1,98
2009	0,88	0,72	1,50	0,10	0,07	0,11	-	0,97	1,97
2010	0,85	0,70	1,44	0,10	0,07	0,10	-	0,94	1,92
2011	0,82	0,68	1,40	0,09	0,08	0,10	-	0,91	1,86
2012	0,80	0,66	1,37	0,08	0,08	0,09	-	0,89	1,80
2013	0,80	0,67	1,38	0,08	0,09	0,09	0,03	0,89	1,81 ¹

Anmerkung: Rekrutierungsfähigkeit = Parteimitglieder in Prozent der Parteimitrittsberechtigten (Ende 2013 waren zum Beispiel 0,8 Prozent der Bevölkerung ab 16 Jahren außerhalb Bayerns Mitglied der CDU). Bevölkerungsdaten des Statistischen Bundesamtes zum 31. Dezember 2013 auf der Basis des Zensus 2011, Daten zum 31. Dezember 2014 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
1 Mit AFD: 1,84.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen.

Tabelle 3: Parteimitglieder nach Bundesländern 2013 und 2014 (Stand jeweils 31.12. und Veränderung 2014 gegenüber 2013 in Prozent)

	CDU ¹		SPD		FDP		Grüne		Linke		AfD				
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014			
Baden-Württemberg	68.713	68.186	-0,8	36.513	35.835	-1,9	6.675	6.486	-2,8	2.802	2.708	-3,4	2.736	-	
Bayern	148.380	146.536	-1,2	63.703	62.133	-2,5	5.225	4.994	-4,4	8.520	8.564	0,5	2.495	-	
Berlin	12.193	12.247	0,4	17.121	17.038	-0,5	2.756	2.609	-5,3	5.511	5.182	-6,0	7.799	-	
Brandenburg	6.238	6.132	-1,7	6.257	6.230	-0,4	1.275	1.206	-5,4	971	996	2,6	7.171	6.944	-3,2
Bremen	2.659	2.623	-1,4	4.577	4.437	-3,1	297	282	-5,1	719	707	-1,7	480	497	3,5
Hamburg	8.144	7.857	-3,5	10.973	10.802	-1,6	1.128	1.043	-7,5	1.619	1.623	0,2	1.242	1.256	1,1
Hessen	41.728	40.583	-2,7	57.699	55.383	-4,0	5.780	5.606	-3,0	5.379	5.104	-5,1	2.445	2.474	1,2
Mecklenburg-Vorpommern	5.596	5.557	-0,7	2.854	2.767	-3,0	812	764	-5,9	583	570	-2,2	4.522	4.275	-5,5
Niedersachsen	64.055	62.326	-2,7	61.877	59.855	-3,3	5.488	5.230	-4,7	6.527	6.388	-2,1	2.728	2.573	-5,7
Nordrhein-Westfalen	142.443	138.916	-2,5	121.947	117.756	-3,4	14.708	14.295	-2,8	13.019	12.753	-2,0	7.468	6.496	-13,0
Rheinland-Pfalz	44.123	43.562	-1,3	39.361	38.527	-2,1	4.386	4.244	-3,2	2.966	3.081	3,9	1.649	1.609	-2,4
Saarland	18.176	17.793	-2,1	19.720	19.192	-2,7	1.269	1.131	-10,9	1.415	1.387	-2,0	2.422	2.101	-13,3
Sachsen	12.046	11.892	-1,3	4.486	4.416	-1,6	2.196	2.112	-3,8	1.365	1.374	0,7	9.686	9.205	-5,0
Sachsen-Anhalt	7.283	7.265	-0,2	3.750	3.578	-4,6	1.425	1.274	-10,6	726	739	1,8	4.401	4.230	-3,9
Schleswig-Holstein	22.224	21.223	-4,5	18.442	17.841	-3,3	2.165	2.072	-4,3	2.295	2.220	-3,3	965	942	-2,4
Thüringen	11.249	11.107	-1,3	4.382	4.112	-6,2	1.298	1.229	-5,3	740	745	0,7	5.387	5.047	-6,3
Ausland / bundesunmittelbar	206	219	6,3	-	-	-	380	390	2,6	-	46	46	0,0	226	-

1 Bayern: CSU.
Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen.

Tabelle 4: Rekrutierungsfähigkeit 2012 und 2013 nach Bundesländern (Stand jeweils 31.12.)

	CDU		SPD		FDP		Grüne		Linke		AfD	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Baden-Württemberg	0,76	0,76	0,39	0,39	0,07	0,07	0,09	0,10	0,03	0,03	-	0,03
Bayern ¹	1,37	1,38	0,58	0,58	0,05	0,05	0,07	0,08	0,02	0,02	-	0,02
Berlin	0,40	0,41	0,53	0,57	0,09	0,09	0,17	0,18	0,25	0,26	-	0,03
Brandenburg	0,29	0,29	0,28	0,29	0,06	0,06	0,04	0,04	0,33	0,33	-	0,02
Bremen	0,49	0,47	0,78	0,79	0,06	0,05	0,12	0,12	0,08	0,08	-	0,02
Hamburg	0,53	0,54	0,66	0,72	0,07	0,08	0,10	0,11	0,07	0,08	-	0,03
Hessen	0,82	0,81	1,10	1,09	0,11	0,11	0,10	0,10	0,04	0,05	-	0,04
Mecklenburg-Vorpommern	0,40	0,40	0,19	0,20	0,06	0,06	0,04	0,04	0,33	0,32	-	0,02
Niedersachsen	0,97	0,96	0,91	0,91	0,08	0,08	0,09	0,10	0,04	0,04	-	0,02
Nordrhein-Westfalen	0,95	0,95	0,79	0,79	0,10	0,10	0,08	0,08	0,04	0,05	-	0,02
Rheinland-Pfalz	1,31	1,28	1,13	1,12	0,13	0,13	0,08	0,08	0,05	0,05	-	0,03
Saarland	2,10	2,09	2,22	2,22	0,15	0,15	0,16	0,16	0,25	0,27	-	0,03
Sachsen	0,33	0,34	0,12	0,13	0,06	0,06	0,04	0,04	0,28	0,27	-	0,02
Sachsen-Anhalt	0,37	0,37	0,18	0,19	0,08	0,07	0,03	0,04	0,22	0,22	-	0,01
Schleswig-Holstein	0,94	0,92	0,74	0,75	0,09	0,09	0,09	0,09	0,04	0,04	-	0,03
Thüringen	0,58	0,59	0,22	0,23	0,07	0,07	0,04	0,04	0,29	0,28	-	0,02
Ostdeutschland	0,38	0,39	0,19	0,20	0,07	0,06	0,04	0,04	0,29	0,28	-	0,02
Westdeutschland ²	0,89	0,89	0,75	0,76	0,09	0,09	0,09	0,10	0,05	0,05	-	0,03

Anmerkung: Rekrutierungsfähigkeit = Parteimitglieder in Prozent der Parteimitrittsberechtigten im jeweiligen Bundesland (Ende 2013 waren zum Beispiel 0,2 Prozent der Bevölkerung Mecklenburg-Vorpommerns ab 14 Jahren SPD-Mitglieder). Bevölkerungsdaten des Statistischen Bundesamtes zum 31. Dezember 2013 auf der Basis des Zensus 2011, Daten zum 31. Dezember 2014 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

1 Bayern: CSU.
2 Einschließlich Berlin.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen.

Tabelle 5: Anteil der Frauen an den Parteimitgliedern 1990 bis 2014 (Stand jeweils 31.12., Angaben in Prozent)

	CDU ¹	SPD ²	CSU ³	FDP ⁴	Grüne ⁵	Linke	AFD
1990	–	27,3	15,3	–	–	–	–
1991	25,6	27,4	15,4	–	–	43,9	–
1992	25,2	27,6	15,6	–	–	–	–
1993	25,0	27,9	15,7	–	–	–	–
1994	24,9	28,0	15,8	–	–	45,4	–
1995	24,9	28,3	–	–	–	–	–
1996	24,9	28,5	–	25,0	–	–	–
1997	24,9	28,7	16,7	24,8	–	46,1	–
1998	25,0	28,9	–	24,8	35,9	46,0	–
1999	25,1	29,1	–	24,6	36,2	45,3	–
2000	25,2	29,4	17,4	24,4	–	45,6	–
2001	25,2	29,5	17,6	24,2	37,4	45,7	–
2002	25,1	29,7	17,7	23,6	37,2	45,8	–
2003	25,2	29,9	17,9	23,4	37,0	45,2	–
2004	25,2	30,2	17,9	23,4	37,0	45,8	–
2005	25,3	30,4	18,2	23,2	37,1	44,9	–
2006	25,3	30,7	18,4	23,0	37,1	44,4	–
2007	25,4	30,9	18,8	22,8	37,4	39,1	–
2008	25,5	31,1	18,9	22,8	37,4	37,6	–
2009	25,5	31,2	18,9	22,6	37,4	37,2	–
2010	25,6	31,3	19,1	22,8	37,1	37,3	–
2011	25,6	31,3	19,3	23,0	37,3	37,3	–
2012	25,6	31,5	19,5	23,0	37,8	37,7	–
2013	25,7	31,6	19,9	23,0	38,2	37,3	15,4
2014	25,8	31,8	20,0	23,0	38,5	37,5	–

1 Am 31. Dezember 1990 waren erst wenige ostdeutsche Mitglieder in der Zentralen Mitgliederkartei der CDU erfasst, die Erfassung wurde im Oktober 1991 abgeschlossen. Der Frauenanteil in der Gesamt-CDU wird daher erst am 31. Dezember 1991 verlässlich wiedergegeben.

2 1990 nur Westdeutschland.

3 Zwischen 1995 und 2000 waren aufgrund von Problemen bei der EDV-Umstellung Auswertungen der Mitgliederkartei nach sozialstrukturellen Variablen kaum möglich; Stand: 1997: 31.7.1997, 2000: 19.1.2001, 2001: 28.1.2002, 2002: 16.1.2003, 2003: 14.1.2004, 2004: 8.2.2005, 2005: 16.1.2006, 2006: 10.1.2007, 2007: 10.1.2008, 2008: 31.12.2008, 2009: 6.1.2010.

4 Daten erst ab 1996 verfügbar.

5 Daten erst ab 1998 verfügbar.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen.

Tabelle 6: Repräsentation von Frauen 1990 bis 2013 (Stand jeweils 31.12., Proportionalitätsquotient)

	CDU	SPD	CSU	FDP	Grüne	Linke	AFD
1990	–	0,52	0,29	–	–	–	–
1991	0,49	0,52	0,30	–	–	0,84	–
1992	0,48	0,53	0,30	–	–	–	–
1993	0,48	0,54	0,30	–	–	–	–
1994	0,48	0,54	0,31	–	–	0,87	–
1995	0,48	0,54	–	–	–	–	–
1996	0,48	0,55	–	0,48	–	–	–
1997	0,48	0,55	0,32	0,48	–	0,89	–
1998	0,48	0,56	–	0,48	0,69	0,89	–
1999	0,49	0,56	–	0,47	0,70	0,88	–
2000	0,49	0,57	0,34	0,47	–	0,88	–
2001	0,49	0,57	0,34	0,47	0,73	0,89	–
2002	0,49	0,58	0,34	0,46	0,72	0,89	–
2003	0,49	0,58	0,35	0,45	0,72	0,88	–
2004	0,49	0,59	0,35	0,45	0,72	0,89	–
2005	0,49	0,59	0,35	0,45	0,72	0,87	–
2006	0,49	0,60	0,36	0,45	0,72	0,86	–
2007	0,49	0,60	0,37	0,44	0,73	0,76	–
2008	0,50	0,61	0,37	0,44	0,73	0,73	–
2009	0,50	0,61	0,37	0,44	0,73	0,73	–
2010	0,50	0,61	0,37	0,44	0,72	0,73	–
2011	0,50	0,61	0,38	0,45	0,73	0,73	–
2012	0,50	0,62	0,38	0,45	0,74	0,74	–
2013	0,50	0,62	0,39	0,45	0,74	0,73	0,30

Anmerkung: Proportionalitätsquotient (PQ) = Anteil der Frauen an der Parteimitgliedschaft / Anteil der Frauen an der jeweiligen betriebsberechtigten Bevölkerung (für die CSU zum Beispiel an der Bevölkerung Bayerns über 16 Jahren). $PQ > 1$: Frauen sind in der Parteimitgliedschaft überrepräsentiert, $PQ < 1$: Frauen sind in der Parteimitgliedschaft unterrepräsentiert. Ende 2013 war zum Beispiel der Anteil der Frauen an der CDU-Mitgliedschaft (25,7 Prozent) halb so groß wie in der Bevölkerung ab 16 Jahren außerhalb Bayerns (51,4 Prozent), so dass eine Unterrepräsentation von $PQ = 0,5$ vorlag. Bevölkerungsdaten des Statistischen Bundesamtes zum 31. Dezember 2013 auf der Basis des Zensus 2011, Daten zum 31. Dezember 2014 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen.

Tabelle 7: Parteimitglieder nach Altersgruppen 1990 bis 2007 (Stand jeweils 31.12., Angaben in Prozent)

	CDU ¹		SPD ²		CSU ³		FDP ⁴		Grüne ⁵		Linke ⁶				
	-29	30-59	60-	-29	30-59	60-	-30	31-60	61-	-29	30-59	60-	-30	31-60	61-
1990	-	-	-	10,2	65,2	24,6	7,0	67,2	25,8	-	-	-	-	-	-
1991	6,8	63,4	29,7	9,9	65,0	25,2	6,5	66,7	26,8	-	-	-	-	-	-
1992	6,2	63,1	30,7	9,1	65,3	25,6	5,9	66,2	27,9	-	-	-	-	-	-
1993	5,7	62,6	31,8	8,5	65,4	26,0	5,6	65,6	28,9	-	-	-	-	-	-
1994	5,4	61,4	33,1	8,1	65,6	26,4	5,3	64,5	30,1	-	-	-	-	-	-
1995	5,2	60,0	34,6	7,4	65,2	27,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1996	5,1	58,8	36,1	6,9	64,7	28,3	-	-	-	7,9	66,5	25,7	-	-	-
1997	4,9	57,2	37,9	6,5	64,1	29,4	5,8	63,0	31,1	7,5	65,1	28,4	-	-	-
1998	5,1	55,5	39,5	5,6	61,7	32,7	-	-	-	8,8	62,6	28,7	-	-	-
1999	5,5	53,9	40,6	4,6	58,9	36,5	-	-	-	8,9	60,8	30,3	-	-	2,3
2000	5,5	52,0	42,6	4,4	57,6	38,1	5,7	56,3	38,0	9,3	58,7	32,0	-	-	1,8
2001	5,3	50,6	44,2	4,4	56,5	39,2	5,9	55,3	38,8	10,2	57,2	32,7	-	-	2,3
2002	5,2	49,6	45,1	4,6	55,0	40,4	5,9	54,7	39,4	11,7	56,1	32,2	-	-	3,6
2003	5,4	48,8	45,9	4,6	53,2	42,2	5,9	54,1	40,1	11,7	54,9	33,4	-	-	3,3
2004	5,5	48,2	46,4	4,8	52,5	42,7	5,7	53,3	41,1	11,4	54,0	34,6	-	-	2,7
2005	5,6	48,1	46,4	5,6	50,8	43,6	5,7	52,8	41,5	11,8	54,2	34,0	-	-	3,3
2006	5,4	47,4	47,3	5,7	49,2	45,1	5,4	52,2	42,4	11,5	54,4	34,2	-	-	3,9
2007	5,1	46,7	48,2	5,8	47,5	46,7	5,5	51,9	42,7	10,7	54,4	34,9	13,3	75,3	11,4

Anmerkung: Parteieintritt möglich ab einem Alter von 16 Jahren (CDU, CSU, FDP; Linke bis 2007) beziehungsweise 14 Jahren (SPD seit 1998, vorher 16 Jahre).

Die Grünen legen kein Mindestalter fest. Neuberechnung gegenüber den früheren Veröffentlichungen: Zur besseren Vergleichbarkeit ohne Angaben herausgerechnet, das heißt auf die Gesamtheit derjenigen prozentuiert, von denen das Alter bekannt ist. Zur Altersstatistik ab 2008 vgl. Tabelle 9.

1 Am 31. Dezember 1990 waren erst wenige ostdeutsche Mitglieder in der Zentralen Mitgliederkartei der CDU erfasst, die Erfassung wurde im Oktober 1991 abgeschlossen. Der Altersaufbau der Gesamt-CDU wird daher erst am 31. Dezember 1991 verlässlich wiedergegeben.

2 1990: nur Westdeutschland; 1998 Eintrittsalter auf 14 Jahre herabgesetzt.

3 Zwischen 1995 und 2000 waren aufgrund von Problemen bei der EDV-Umstellung Auswertungen der Mitgliederkartei nach sozialstrukturellen Variablen kaum möglich; Stand: 1997: 31.6.1997, 2000: 19.1.2001, 2001: 28.1.2002, 2002: 16.1.2003, 2003: 14.1.2004, 2004: 8.1.2005, 2005: 16.1.2006, 2006: 10.1.2007; 2007: 10.1.2008.

4 Daten erst ab 1996 verfügbar.

5 2007 erstmals Informationen über die Altersstruktur verfügbar. Daten von 81,5 Prozent der Mitglieder ausgewertet.

6 2007: Veränderungen durch die Vereinigung der PDS mit der WASG zur Linken.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen.

Tabelle 8: Repräsentation von Altersgruppen 1990 bis 2007 (Stand jeweils 31.12., Proportionalitätsquotient)

	CDU			SPD			CSU			FDP			Grüne			Linke		
	-29	30-59	60-	-29	30-59	60-	-30	31-60	61-	-29	30-59	60-	-29	30-59	60-	-30	31-60	61-
1990	-	-	-	0,40	1,31	1,00	0,25	1,39	1,11	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1991	0,28	1,25	1,20	0,40	1,29	1,02	0,23	1,36	1,16	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1992	0,26	1,23	1,24	0,37	1,28	1,04	0,22	1,34	1,20	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1993	0,24	1,21	1,29	0,36	1,27	1,05	0,21	1,31	1,25	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1994	0,24	1,18	1,32	0,35	1,26	1,06	0,21	1,26	1,29	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1995	0,24	1,14	1,36	0,34	1,24	1,08	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1996	0,24	1,12	1,40	0,32	1,23	1,09	-	-	-	0,37	1,26	0,99	-	-	-	-	-	-
1997	0,24	1,08	1,43	0,31	1,21	1,12	0,25	1,20	1,28	0,36	1,23	1,08	-	-	-	-	-	-
1998	0,25	1,05	1,46	0,25	1,20	1,25	-	-	-	0,43	1,18	1,07	-	-	-	-	-	-
1999	0,28	1,03	1,46	0,21	1,15	1,36	-	-	-	0,45	1,15	1,10	-	-	0,11	0,56	2,65	2,65
2000	0,29	1,00	1,50	0,20	1,13	1,38	0,27	1,07	1,47	0,48	1,12	1,13	-	-	0,09	0,60	2,53	2,53
2001	0,28	0,98	1,52	0,20	1,12	1,39	0,28	1,05	1,47	0,53	1,10	1,13	-	-	0,11	0,57	2,52	2,52
2002	0,27	0,96	1,54	0,22	1,09	1,43	0,28	1,05	1,46	0,61	1,08	1,11	-	-	0,17	0,54	2,48	2,48
2003	0,28	0,95	1,56	0,21	1,06	1,48	0,28	1,04	1,48	0,61	1,07	1,14	-	-	0,16	0,57	2,42	2,42
2004	0,29	0,94	1,56	0,22	1,06	1,49	0,27	1,03	1,51	0,59	1,06	1,17	-	-	0,13	0,54	2,48	2,48
2005	0,29	0,94	1,57	0,26	1,02	1,52	0,27	1,02	1,51	0,61	1,06	1,16	-	-	0,16	0,52	2,48	2,48
2006	0,28	0,93	1,60	0,27	0,99	1,57	0,26	1,01	1,55	0,59	1,06	1,16	-	-	0,19	0,55	2,41	2,41
2007	0,26	0,92	1,62	0,27	0,96	1,62	0,26	1,01	1,56	0,55	1,07	1,18	0,62	1,52	0,39	0,29	0,76	1,95

Anmerkung: Proportionalitätsquotient (PQ) = Anteil der Altersgruppe an der Parteimitgliedschaft / Anteil der Altersgruppe an der jeweiligen beitragsberechtigten Bevölkerung (für die CSU zum Beispiel an der Bevölkerung Bayerns über 16 Jahren). $PQ > 1$: Altersgruppe ist in der Parteimitgliedschaft überrepräsentiert, $PQ < 1$: Altersgruppe ist in der Parteimitgliedschaft unterrepräsentiert. Ende 2007 war zum Beispiel der Anteil der Personen ab 61 Jahren unter den Mitgliedern der Linken (55,2 Prozent) fast doppelt so groß wie in der Gesamtbevölkerung ab 16 Jahren (28,3 Prozent), so dass eine Überrepräsentation von $PQ = 1,95$ vorlag. Parteieintritt möglichst ab einem Alter von 16 Jahren (CDU, CSU, FDP, Linke) beziehungsweise 14 Jahren (SPD seit 1998, vorher 16 Jahre). Die Grünen legen kein Mindestalter fest, die PQ-Berechnung erfolgte mit der Bevölkerung ab 14 Jahren. Ohne Angaben herausgerechnet, das heißt auf die Gesamtheit derjenigen prozentuiert, von denen das Alter bekannt ist. Bevölkerungsdaten vom Statistischen Bundesamt. Zur Statistik ab 2008 vgl. Tabelle 10.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen.

Tabelle 9: Parteimitglieder nach Altersgruppen ab 2008 (Stand jeweils 31.12., Angaben in Prozent)

	-13	14-15	16-20	21-25	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50	51-55	56-60	61-65	66-70	71-75	76-80	81-85	86-	D ¹		
CDU	2008	-	-	0,7	2,1	3,3	4,1	5,9	8,2	8,7	9,4	11,0	10,5	12,8	9,9	6,6	4,3	2,4	58	
	2009	-	-	0,7	2,2	3,3	4,2	5,6	8,1	8,9	9,2	10,7	10,3	12,4	10,8	6,5	4,5	2,6	58	
	2010	-	-	0,6	2,2	3,3	4,2	5,3	7,8	9,0	9,2	10,3	10,2	11,9	11,4	6,9	4,8	2,9	58	
	2011	-	-	0,6	2,2	3,2	4,2	5,1	7,5	9,0	9,2	10,0	10,8	10,7	12,0	7,5	5,0	3,1	59	
	2012	-	-	0,6	2,1	3,1	4,1	4,9	7,1	9,1	9,2	9,8	10,8	10,1	12,3	8,2	5,1	3,4	59	
	2013	-	-	0,6	2,1	3,1	4,1	4,9	6,8	9,0	9,3	9,6	10,7	9,9	12,1	8,9	5,2	3,6	59	
	2014	-	-	0,6	2,1	3,1	4,1	4,9	6,5	8,9	9,5	9,4	10,5	9,8	11,7	9,8	5,2	3,9	59	
	SPD	2008	-	0,0	0,8	2,6	3,3	3,3	4,4	7,1	9,1	11,0	13,1	11,8	11,4	9,3	5,9	4,4	2,7	58
		2009	-	0,0	0,9	2,9	3,6	3,5	4,1	6,7	8,7	10,6	12,5	12,0	11,3	9,7	6,1	4,5	2,8	58
		2010	-	0,0	0,8	3,0	3,6	3,7	3,8	6,3	8,5	10,3	12,1	12,8	10,7	10,2	6,5	4,6	3,0	58
		2011	-	0,0	0,8	3,0	3,7	3,8	3,7	5,8	8,2	10,0	11,8	13,0	10,5	10,7	7,1	4,7	3,2	59
		2012	-	0,0	0,7	2,9	3,8	3,9	3,7	5,4	8,0	9,8	11,5	13,1	11,0	10,7	7,6	4,7	3,4	59
		2013	-	0,0	0,9	2,9	4,0	4,1	3,8	5,0	7,7	9,5	11,1	12,7	11,2	10,8	8,3	4,5	3,6	59
		2014	-	0,0	0,8	2,8	4,1	4,1	3,9	4,6	7,3	9,3	10,9	12,3	11,6	10,8	8,8	4,8	3,9	59
CSU ²		2008	-	-	0,3	1,6	3,3	4,7	6,5	8,7	9,9	10,1	11,1	10,1	11,7	9,7	6,0	3,9	2,4	57
		2009	-	-	0,3	1,6	3,2	4,6	6,1	8,5	9,8	10,1	10,7	10,2	11,0	10,5	6,4	4,2	2,6	58
		2010	-	-	0,2	1,5	3,0	4,5	5,9	8,2	9,9	10,1	10,5	10,9	9,9	11,3	6,9	4,4	2,7	58
	2011	-	-	0,4	1,7	3,2	4,7	6,0	8,4	9,9	10,2	10,4	10,9	9,8	11,1	6,8	4,1	2,4	57	
	2012	-	-	0,2	1,3	2,8	4,3	5,6	7,6	9,6	10,2	10,3	11,1	9,5	11,4	8,1	4,8	3,2	59	
	2013	-	-	0,3	1,5	2,9	4,4	5,7	7,4	9,5	10,3	10,1	10,7	9,5	10,9	8,7	4,8	3,3	59	
	2014	-	-	0,4	1,8	3,1	4,6	5,9	7,6	9,7	10,4	10,1	10,6	9,3	10,6	8,4	4,5	2,9	58	
	FDP	2008	-	-	1,2	4,1	6,8	8,0	8,8	9,8	9,1	8,9	10,6	10,3	10,0	5,8	3,2	2,1	1,4	51
2009		-	-	1,6	4,5	7,1	8,4	8,9	10,3	9,5	8,6	9,8	9,4	9,7	6,1	2,9	1,9	1,3	51	
2010		-	-	1,4	4,4	6,8	8,2	8,6	10,2	9,8	8,6	9,5	9,3	9,9	6,9	3,2	2,0	1,4	51	
2011		-	-	1,1	4,1	6,2	8,0	8,4	9,8	9,9	8,6	9,2	9,8	9,6	7,8	3,6	2,3	1,5	52	
2012		-	-	0,9	3,9	5,6	7,6	8,1	9,5	9,9	9,0	9,0	10,1	9,4	8,7	4,4	2,4	1,7	53	
2013		-	-	1,1	3,8	5,4	7,4	8,2	9,0	10,0	9,2	8,6	9,8	9,4	9,0	5,0	2,3	1,7	53	
2014		-	-	1,0	3,6	5,3	7,0	8,1	8,7	9,9	9,5	8,5	9,5	9,3	9,5	5,9	2,4	1,9	54	

Fortsetzung Tabelle 9

Grüne ³	2008	0,0	0,0	1,4	5,1	7,2	7,1	8,7	12,9	16,0	16,4	12,6	6,0	3,6	1,6	0,7	0,4	0,3	47
	2009	0,0	0,0	2,3	5,9	7,9	7,5	8,6	12,5	15,5	15,8	12,1	5,7	3,4	1,5	0,7	0,3	0,2	46
	2010	0,0	0,0	2,3	6,0	8,4	8,1	8,2	11,7	15,0	15,1	12,3	6,3	3,6	1,7	0,7	0,3	0,2	46
	2011	0,0	0,1	2,1	6,0	8,2	8,3	8,1	11,2	14,6	14,9	12,7	7,2	3,5	1,9	0,7	0,3	0,2	47
	2012	0,0	0,0	1,8	5,5	8,0	8,4	7,7	10,5	14,1	15,0	13,2	8,3	3,9	2,1	0,9	0,3	0,2	48
	2013	0,0	0,0	1,8	5,3	7,7	8,5	7,6	9,8	13,3	14,9	13,6	9,0	4,3	2,4	1,0	0,4	0,2	48
	2014	0,0	0,0	1,5	4,8	7,2	8,6	7,6	8,9	12,9	14,9	14,0	10,1	4,9	2,8	1,1	0,4	0,2	49
Linke ⁴	2008	-	0,1	0,8	2,5	3,0	3,1	3,6	5,6	7,6	9,4	10,1	7,3	8,4	10,7	12,8	9,0	6,3	-
	2009	-	0,1	1,8	3,6	4,2	4,2	4,4	6,3	8,2	9,5	10,3	6,4	7,5	9,1	10,4	8,8	5,1	59
	2010	-	0,4	1,6	3,6	4,3	4,4	4,3	5,9	8,0	9,2	10,3	6,9	7,1	8,7	10,1	9,6	5,5	60
	2011	-	0,1	1,3	3,9	4,3	4,1	3,9	5,6	8,0	9,2	10,7	8,0	6,5	8,4	9,8	10,3	6,0	60
	2012	-	0,1	1,3	3,7	4,2	4,2	3,7	5,1	7,3	9,0	10,5	9,1	6,2	8,3	10,0	10,5	6,8	60
	2013	-	0,1	1,5	4,1	4,7	4,6	4,0	4,8	7,1	8,9	10,2	9,8	6,3	7,6	9,4	9,8	7,2	60
	2014	-	0,1	1,6	4,2	5,0	4,7	4,1	4,4	6,6	8,6	9,9	10,5	6,5	7,4	9,2	9,2	8,2	60

Anmerkung: Parteieintritt möglichst ab einem Alter von 16 Jahren (CDU, CSU, FDP) beziehungsweise 14 Jahren (SPD, Linke ab 2008). Die Grünen legen kein Mindestalter fest. Ohne Angaben herausgerechnet, das heißt auf die Gesamtheit derjenigen prozentuiert, von denen das Alter bekannt ist.

AFD 2013: bis 35 Jahre: 18,1 Prozent; 36 bis 64 Jahre: 60,9 Prozent; 65 Jahre und älter: 21 Prozent.

1 Durchschnittsalter in Jahren.

2 Stand: 2008: 31. Dezember 2008, 2009: 6. Januar 2010.

3 Es konnten die Geburtsdaten von 83,8 (2008), 86,0 (2009), 88,0 (2010), 90,0 (2011, 2012), 91,2 (2013) beziehungsweise 91,8 Prozent (2014) der Mitglieder ausgewertet werden.

4 2008: Altersdaten nur für 89 Prozent der Mitglieder bekannt. 2013: Durch einige Mitgliederdatenverwalter von Kreis- beziehungsweise der Landesverbänden wurde das Geburtsjahr falsch eingetragen. Die letztjährige Altersstatistik war daher fehlerhaft und wurde nun berichtigt.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen.

Tabelle 10: Repräsentation von Altersgruppen unter den Mitgliedern ab 2008 (Stand 31.12., Proportionalitätsquotient)

	14-15	16-20	21-25	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50	51-55	56-60	61-65	66-70	71-75	76-80	81-85	86-	-30	31-60	61-	
CDU	2008	-	0,10	0,30	0,46	0,62	0,70	0,81	0,92	1,14	1,47	1,75	1,70	1,67	1,56	1,48	1,15	0,29	0,94	1,62
	2009	-	0,11	0,31	0,47	0,63	0,71	0,81	0,91	1,09	1,39	1,72	1,70	1,68	1,58	1,51	1,19	0,30	0,92	1,62
	2010	-	0,10	0,31	0,46	0,63	0,71	0,80	0,90	1,07	1,33	1,68	1,72	1,70	1,61	1,55	1,26	0,30	0,91	1,64
	2011	-	0,10	0,31	0,45	0,61	0,72	0,80	0,89	1,04	1,28	1,65	1,72	1,73	1,67	1,58	1,29	0,30	0,90	1,65
	2012	-	0,10	0,29	0,43	0,58	0,72	0,79	0,90	1,01	1,24	1,56	1,78	1,75	1,72	1,61	1,36	0,29	0,89	1,66
	2013	-	0,11	0,31	0,44	0,57	0,73	0,81	0,90	0,99	1,19	1,50	1,78	1,76	1,74	1,64	1,46	0,30	0,88	1,66
SPD	2008	0,00	0,12	0,38	0,48	0,51	0,52	0,71	0,97	1,37	1,79	2,01	1,55	1,61	1,45	1,53	1,30	0,30	0,97	1,62
	2009	0,01	0,15	0,42	0,52	0,53	0,52	0,68	0,91	1,29	1,68	2,06	1,60	1,58	1,53	1,53	1,30	0,33	0,93	1,65
	2010	0,00	0,14	0,43	0,52	0,55	0,52	0,65	0,87	1,22	1,61	2,15	1,59	1,58	1,57	1,54	1,34	0,34	0,91	1,68
	2011	0,00	0,14	0,42	0,53	0,56	0,53	0,63	0,83	1,16	1,56	2,03	1,75	1,59	1,63	1,52	1,38	0,34	0,88	1,70
	2012	0,00	0,12	0,41	0,54	0,56	0,55	0,61	0,81	1,10	1,50	1,95	1,99	1,58	1,65	1,53	1,40	0,34	0,87	1,73
	2013	0,01	0,15	0,43	0,57	0,58	0,58	0,60	0,78	1,04	1,42	1,83	2,06	1,62	1,68	1,47	1,52	0,36	0,84	1,74
CSU	2008	-	0,04	0,22	0,45	0,67	0,73	0,84	1,03	1,27	1,53	1,68	1,63	1,77	1,50	1,33	1,19	0,24	1,00	1,58
	2009	-	0,04	0,22	0,44	0,66	0,74	0,83	1,00	1,23	1,48	1,69	1,59	1,80	1,61	1,41	1,19	0,24	0,98	1,61
	2010	-	0,03	0,21	0,42	0,64	0,75	0,81	0,99	1,20	1,43	1,77	1,51	1,82	1,71	1,47	1,23	0,22	0,97	1,64
	2011	-	0,06	0,23	0,44	0,65	0,81	0,86	0,98	1,17	1,42	1,66	1,68	1,72	1,62	1,36	1,04	0,25	0,98	1,59
	2012	-	0,03	0,18	0,38	0,58	0,78	0,81	0,95	1,14	1,38	1,65	1,74	1,74	1,85	1,59	1,35	0,20	0,94	1,69
	2013	-	0,05	0,20	0,39	0,59	0,81	0,84	0,94	1,11	1,32	1,58	1,72	1,70	1,89	1,63	1,40	0,22	0,94	1,67
FDP	2008	-	0,18	0,59	0,96	1,19	1,02	0,96	0,95	1,08	1,41	1,71	1,34	0,99	0,76	0,71	0,66	0,59	1,08	1,15
	2009	-	0,24	0,64	1,00	1,25	1,11	1,03	0,97	1,02	1,29	1,58	1,33	0,97	0,70	0,65	0,61	0,64	1,10	1,09
	2010	-	0,22	0,62	0,95	1,22	1,15	1,04	0,98	0,99	1,23	1,52	1,44	1,04	0,75	0,66	0,60	0,61	1,09	1,12
	2011	-	0,18	0,57	0,87	1,15	1,19	1,04	0,98	0,97	1,19	1,49	1,56	1,14	0,82	0,74	0,63	0,56	1,08	1,17
	2012	-	0,16	0,54	0,78	1,07	1,19	1,05	0,98	0,99	1,15	1,46	1,66	1,25	0,93	0,75	0,67	0,51	1,06	1,22
	2013	-	0,18	0,55	0,75	1,03	1,22	1,06	0,99	0,98	1,08	1,38	1,69	1,32	1,00	0,75	0,71	0,51	1,05	1,24

Fortsetzung Tabelle 10

Grüne	2008	0,01	0,22	0,75	1,03	1,08	1,03	1,29	1,72	2,04	1,72	1,02	0,49	0,29	0,18	0,13	0,61	1,48	0,45	
	2009	0,02	0,36	0,85	1,13	1,14	1,10	1,27	1,62	1,92	1,62	0,98	0,49	0,25	0,17	0,11	0,72	1,46	0,42	
	2010	0,02	0,37	0,87	1,21	1,22	1,12	1,23	1,54	1,79	1,63	1,06	0,53	0,27	0,18	0,10	0,76	1,43	0,45	
	2011	0,03	0,36	0,85	1,18	1,23	1,17	1,21	1,48	1,73	1,67	1,12	0,59	0,28	0,17	0,11	0,74	1,42	0,48	
	2012	0,00	0,31	0,79	1,14	1,22	1,15	1,19	1,42	1,69	1,72	1,23	0,71	0,31	0,20	0,10	0,70	1,41	0,54	
	2013	0,00	0,31	0,77	1,09	1,21	1,16	1,18	1,35	1,63	1,74	1,30	0,79	0,36	0,20	0,13	0,68	1,39	0,59	
Linke	2008	0,03	0,12	0,37	0,43	0,48	0,42	0,56	0,82	1,17	1,38	1,22	1,15	1,85	3,13	3,14	3,05	0,28	0,79	1,94
	2009	0,03	0,29	0,52	0,60	0,64	0,56	0,64	0,85	1,15	1,39	1,10	1,06	1,48	2,58	3,01	2,39	0,43	0,87	1,68
	2010	0,17	0,26	0,52	0,62	0,67	0,59	0,62	0,82	1,09	1,37	1,16	1,06	1,35	2,44	3,19	2,45	0,45	0,86	1,68
	2011	0,03	0,23	0,55	0,62	0,61	0,56	0,60	0,81	1,06	1,41	1,25	1,08	1,26	2,25	3,35	2,57	0,43	0,85	1,70
	2012	0,03	0,22	0,52	0,60	0,61	0,55	0,57	0,74	1,01	1,37	1,36	1,13	1,22	2,17	3,41	2,79	0,42	0,82	1,75
	2013	0,04	0,26	0,60	0,67	0,65	0,61	0,58	0,72	0,97	1,31	1,41	1,16	1,14	1,91	3,21	3,02	0,48	0,81	1,70

Anmerkung: Proportionalitätsquotient (PQ) = Anteil der Altersgruppe an der Parteimitgliedschaft / Anteil der Altersgruppe an der jeweiligen beitragsberechtigten Bevölkerung (für die CSU zum Beispiel an der Bevölkerung Bayerns über 16 Jahren). $PQ > 1$: Altersgruppe ist in der Parteimitgliedschaft überrepräsentiert, $PQ < 1$: Altersgruppe ist in der Parteimitgliedschaft unterrepräsentiert. Ende 2012 war zum Beispiel der Anteil der 66- bis 70-Jährigen unter den Mitgliedern der SPD mit elf Prozent doppelt so groß wie in der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren (5,5 Prozent), so dass eine Überrepräsentation von $PQ = 1,99$ vorlag. Parteieintritt möglich ab einem Alter von 16 Jahren (CDU, CSU, FDP) beziehungsweise 14 Jahren (SPD, Linke ab 2008, vorher 16 Jahre). Die Grünen legen kein Mindestalter fest, die PQ-Berechnung erfolgte mit der Bevölkerung ab 14 Jahren. Ohne Angaben herausgerechnet, das heißt auf die Gesamtheit derjenigen prozentuiert, von denen das Alter bekannt ist. Bevölkerungsdaten des Statistischen Bundesamtes zum 31. Dezember 2013 auf der Basis des Zensus 2011, Daten zum 31. Dezember 2014 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen.

Tabelle 11: Parteimitglieder nach Konfession und Repräsentation der Katholiken 1990 bis 2014 (Stand jeweils 31.12., Prozent und Proportionalitätsquotient)

	CDU ¹				CSU ²					
	Katholiken	Protestanten	sonst./keine/ k.A. ³	PQ-K ges.	PQ-K West	PQ-K Ost	Katholiken	Protestanten	sonst./keine/ k.A.	PQ-K
1990	-	-	-	-	-	-	79,8	17,7	2,5	1,19
1991	52,0	38,6	9,4	1,74	1,59	3,28	80,4	17,7	1,9	1,21
1992	52,6	38,1	9,3	1,79	1,62	3,42	80,4	17,7	1,9	1,22
1993	52,9	37,5	9,6	1,81	1,63	3,50	80,4	17,6	2,0	1,23
1994	53,1	36,9	9,9	1,83	1,64	3,40	80,3	17,6	2,1	1,24
1995	52,8	36,4	10,8	1,84	1,64	3,44	-	-	-	-
1996	52,7	35,9	11,3	1,85	1,64	3,54	-	-	-	-
1997	52,5	35,6	11,8	1,85	1,65	3,53	-	-	-	-
1998	52,5	35,2	12,3	1,87	1,66	3,52	-	-	-	-
1999	52,1	34,8	13,2	1,87	1,66	3,48	-	-	-	-
2000	52,0	34,5	13,5	1,88	1,67	3,56	78,7	17,1	4,2	1,30
2001	51,7	34,3	13,9	1,88	1,67	3,56	78,6	17,3	4,1	1,31
2002	51,6	34,1	14,3	1,89	1,68	3,58	77,8	17,0	5,2	1,31
2003	51,2	33,8	15,0	1,90	1,68	4,09	77,3	16,9	5,7	1,32
2004	51,0	33,3	15,7	1,90	1,69	4,10	77,3	16,8	5,9	1,33
2005	50,3	33,0	16,7	1,89	1,67	4,13	76,9	16,7	6,3	1,32
2006	50,1	32,8	17,1	1,89	1,68	4,18	77,2	16,8	6,0	1,35
2007	50,0	32,5	17,5	1,89	1,68	4,19	77,1	16,7	6,2	1,37
2008	49,6	32,0	18,3	1,89	1,68	4,16	77,4	16,6	6,1	1,39
2009	49,3	31,7	19,1	1,90	1,69	4,16	77,2	16,5	6,3	1,40

Fortsetzung Tabelle 11

	CDU ¹				CSU ²					
	Katholiken	Protestanten	sonst./keine/ k.A. ³	PQ-K ges.	PQ-K West	PQ-K Ost	Katholiken	Protestanten	sonst./keine/ k.A.	PQ-K
2010	49,0	31,5	19,4	1,90	1,70	4,15	77,3	16,4	6,3	1,42
2011	49,0	31,4	19,7	1,92	1,71	4,13	77,1	16,4	6,5	1,44
2012	48,8	31,3	19,9	1,92	1,72	4,12	77,0	16,3	6,7	1,45
2013	48,5	31,0	20,4	1,89	1,70	4,00	76,5	16,2	7,3	1,44
2014	48,3	30,7	21,0	–	–	–	76,3	16,1	7,6	–

Anmerkung: Proportionalitätsquotient der Katholiken (PQ-K) = Anteil der Katholiken an der Parteimitgliedschaft / Anteil der Katholiken an der jeweiligen Bevölkerung. $PQ > 1$: Katholiken sind in der Parteimitgliedschaft überrepräsentiert, $PQ < 1$: Katholiken sind in der Parteimitgliedschaft unterrepräsentiert. Ende 2013 war zum Beispiel der Anteil der Katholiken unter den Mitgliedern der CDU in Ostdeutschland (ohne Berlin) mit 17,1 Prozent viermal so groß wie in der ostdeutschen Bevölkerung (4,27 Prozent), so dass eine Überrepräsentation von $PQ-K = 4,0$ vorlag. Bevölkerungsdaten (Statistisches Bundesamt) und Katholikenzahlen (Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz) für 2014 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

1 Am 31. Dezember 1990 waren erst wenige ostdeutsche Mitglieder in der Zentralen Mitgliederkartei der CDU erfasst, die Erfassung wurde im Oktober 1991 abgeschlossen. Die Konfessionsgliederung der Gesamt-CDU wird daher erst am 31. Dezember 1991 verlässlich wiedergegeben.

2 Zwischen 1995 und 2000 waren aufgrund von Problemen bei der EDV-Umstellung Auswertungen der Mitgliederkartei nach sozialstrukturellen Variablen kaum möglich. Stand: 2000; Ende Februar 2001.

3 Sonstige Konfession, ohne Konfession, ohne Angabe.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen.

Tabelle 12: Eintritte, Austritte und Todesfälle ab 2008 (absolute Zahlen und in Prozent des Mitgliederbestands am 31.12. des Vorjahres)

	Eintritte ¹		Austritte ²		Todesfälle		
	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	
CDU	2008	20.355	3,8	17.541	3,3	7.352	1,4
	2009	19.904	3,8	17.334	3,3	7.395	1,4
	2010	13.415	2,6	18.624	3,6	7.232	1,4
	2011	12.349	2,4	17.068	3,4	7.135	1,4
	2012	11.696	2,4	15.235	3,1	7.316	1,5
	2013	14.390	3,0	13.675	2,9	7.392	1,6
	2014	13.823	3,0	14.236	3,0	6925	1,5
	2008	15.046	2,8	22.914	4,2	8.121	1,5
	2009	19.180	3,7	17.429	3,3	8.011	1,5
	2010	13.067	2,5	14.528	2,8	7.650	1,5
SPD	2011	13.325	2,7	13.677	2,7	7.756	1,5
	2012	12.501	2,6	14.954	3,1	7.643	1,6
	2013	19.316	4,0	12.974	2,7	7.962	1,7
	2014	13.135	2,8	16.899	3,6	7.391	1,6
	2008	4.332	2,6	5.749	3,5	2.011	1,2
	2009	4.144	2,5	4.009	2,5	1.934	1,2
	2010	2.844	1,8	4.605	2,9	2.178	1,4
	2011	3.624	2,4	5.046	3,3	1.977	1,3
	2012	3.350	2,2	3.353	2,2	2.034	1,4
	2013	6.560	4,4	3.459	2,3	2.202	1,5
FDP	2014	3.993	2,7	3.607	2,4	2.112	1,4
	2008	5.953	9,3	2.877	4,5	492	0,8
	2009	10.303	15,7	3.184	4,9	525	0,8
	2010	3.480	4,8	5.533	7,7	591	0,8
	2011	2.326	3,4	7.217	10,5	525	0,8
	2012	1.749	2,8	5.724	9,1	472	0,7
	2013	3.371	5,7	3.820	6,5	525	0,9
	2014	2.575	4,5	3.767	6,6	497	0,9
	2008	3.261	7,4	1.104	2,5	102	0,2
	2009	5.948	13,2	1.402	3,1	115	0,3
Grüne	2010	7.012	14,6	1.191	2,5	135	0,3
	2011	8.681	16,4	2.102	4,0	138	0,3
	2012	3.898	6,6	-	-	-	-
	2013	5.379	9,0	3.424	5,7	154	0,3
	2014	3.497	5,7	3.749	6,1	152	0,2
	2008	9.806	13,7	-	-	-	-
	2009	8.953	11,8	-	-	-	-
	2010	4.910	6,3	-	-	1.480	1,9
	2011	3.383	4,6	4.325	5,9	1.711	2,3

Fortsetzung Tabelle 12

	2012	2013	2014	4,4	7,7	6,8	3,683	3,459	2,998	5,3	5,4	4,7	1.595	1.359	1.370	2,3	2,1	2,1	
Anmerkung: Es muss betont werden, dass die Gleichung: Bestand am Ende des Vorjahres + Eintritte - Austritte - Todesfälle = Bestand am Ende des Jahres aus verschiedenen Gründen nicht gilt (zusätzliche Zu- und Abgangsarten wie zum Beispiel Streichung wegen nicht geleisteter Beiträge, Ausschluss, Verzögerungen in der Datenerfassung, mögliche Doppelzählungen und Datenerfassungsfehler).																			
1 Eintritte: Erstaufnahme der Daten bei Beitritt + Wiedereintritt (Auslandsaufenthalt, Austritt) + Nicht-Mitglied (zum Beispiel Jugendorganisation) wird zum Mitglied + Gast wird zum Mitglied + rückdatierter Eintritt. Auch diejenigen gezählt, die im Laufe des Jahres wieder ausgetreten sind. Nicht gezählt werden diejenigen, die im Laufe des Jahres die lokale Organisationseinheit wechseln, sodass sie in der alten aus- und in die neue eintreten.																			
2 Austritte: nur explizite Austritte, das heißt es werden folgende Kategorien nicht mitgezählt: unbekannt verzogen, Karttreibereinigung, nicht mehr klärbarer Abgang, Ausschluss, Ausscheiden wegen Beitragsrückstand.																			
3 Stand: 2008: 9. März 2009, 2009: 6. Januar/7. April 2010.																			
4 2012 waren insgesamt 3.433 Abgänge zu verzeichnen, darunter waren 66 als Todesfälle zu identifizieren (eine Aufschlüsselung nach Austritten und sonst. Gründen ist in diesem Jahr nicht erfolgt).																			
5 Vor 2010 war der Ausweis der Todesfälle wegen fehlender Angaben einiger Landesverbände nicht vollständig möglich, vor 2011 war die Herausrechnung der expliziten Austritte aus den sonstigen Abgängen (insbesondere Karttreibereinigungen) nicht möglich (Zahl für 2010 war daher überhöht).																			
Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen.																			

Tabelle 13: Anteil und Repräsentation der Frauen unter den Eintritten ab 2008 (Angaben in Prozent und Proportionalitätsquotient)

	CDU		SPD		CSU		FDP		Grüne		Linke	
	%	PQ	%	PQ	%	PQ	%	PQ	%	PQ	%	PQ
2008	31,5	0,61	33,4	0,65	27,1	0,53	23,4	0,46	39,2	0,76	26,3	0,51
2009	29,4	0,57	31,4	0,61	25,8	0,50	21,5	0,42	36,9	0,72	26,7	0,52
2010	32,3	0,63	32,0	0,62	30,2	0,59	26,2	0,51	35,3	0,69	28,9	0,56
2011	29,9	0,58	30,7	0,60	31,9	0,62	25,5	0,50	37,9	0,74	32,1	0,63
2012	32,3	0,63	32,9	0,64	28,9	0,57	25,4	0,50	43,1	0,84	29,7	0,58
2013	31,7	0,62	32,8	0,64	28,2	0,55	22,6	0,44	41,4	0,81	28,9	0,56
2014	31,1		34,0		26,6		24,2		43,2		31,0	

Anmerkung: Proportionalitätsquotient (PQ) = Anteil der Frauen an den Eintritten / Anteil der Frauen an der jeweiligen beitragsberechtigten Bevölkerung (für die CSU zum Beispiel an der Bevölkerung Bayerns über 16 Jahren). $PQ > 1$: Frauen sind bei den Eintritten überrepräsentiert, $PQ < 1$: Frauen sind bei den Eintritten unterrepräsentiert. Im Jahr 2009 zum Beispiel war bei der CSU der Anteil der Frauen unter den Eintritten mit 25,8 Prozent nur halb so hoch wie in der bayerischen Bevölkerung ab 16 Jahren (51,4 Prozent), sodass der PQ den Wert 0,5 hatte. Bevölkerungsdaten des Statistischen Bundesamtes zum 31. Dezember 2013 auf der Basis des Zensus 2011, Daten zum 31. Dezember 2014 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen.

Tabelle 14: Eintritte nach Altersgruppen ab 2008 (Angaben in Prozent)

	-13	14-15	16-20	21-25	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50	51-55	56-60	61-65	66-70	71-75	76-80	81-85	86-	D1
CDU	-	-	8,2	10,2	9,7	9,1	11,7	13,4	10,2	7,3	6,4	5,1	4,9	2,4	1,0	0,5	0,2	42
2009	-	-	8,5	12,1	11,2	10,3	11,4	12,3	10,3	7,1	5,3	4,2	3,8	2,2	0,8	0,3	0,1	40
2010	-	-	8,6	11,9	11,5	10,6	10,3	11,7	10,1	6,9	5,2	4,3	4,1	2,8	1,1	0,5	0,2	41
2011	-	-	10,0	12,7	11,1	9,3	10,0	12,0	10,6	7,0	4,8	4,3	3,7	2,7	1,2	0,5	0,2	40
2012	-	-	9,4	12,3	10,1	9,7	9,1	10,6	10,7	7,4	5,5	5,0	4,1	3,8	1,6	0,6	0,2	41
2013	-	-	9,5	12,8	11,2	10,5	9,7	10,4	10,6	8,0	5,0	4,4	3,2	2,8	1,3	0,4	0,2	40
2014	-	-	7,9	10,7	10,1	10,3	10,3	11,5	11,8	9,1	5,8	4,5	3,3	2,5	1,5	0,5	0,2	41
SPD	-	0,9	15,2	15,5	11,4	7,7	8,4	10,1	9,0	6,7	5,1	4,0	3,0	1,6	0,8	0,4	0,2	37
2009	-	1,2	15,9	17,2	12,4	7,6	8,0	8,9	8,2	6,2	4,6	4,0	3,0	1,8	0,6	0,3	0,2	36
2010	-	1,3	14,3	15,3	11,1	8,0	7,5	9,4	9,2	6,9	5,5	4,2	3,5	2,4	0,8	0,4	0,2	38
2011	-	1,2	14,1	15,1	10,8	7,8	7,7	9,1	9,5	7,2	5,2	5,0	3,7	2,2	0,8	0,3	0,1	38
2012	-	1,1	13,0	15,0	10,7	8,5	7,1	8,8	9,6	8,0	5,7	4,7	3,5	2,6	1,2	0,4	0,1	39
2013	-	1,1	12,8	14,9	11,3	8,5	7,1	8,5	9,0	7,9	5,6	5,2	3,7	2,7	1,3	0,4	0,2	39
2014	-	0,9	12,2	13,7	10,8	8,7	7,7	8,4	10,1	9,1	5,9	5,1	3,4	2,3	1,3	0,4	0,2	40
CSU ²	-	-	4,4	9,2	10,3	11,4	13,6	15,0	11,8	8,4	5,3	4,0	3,3	2,0	0,9	0,4	0,2	42
2009	-	-	5,3	12,5	12,3	11,0	12,9	12,2	10,4	7,3	4,5	4,4	3,7	2,0	1,0	0,5	0,2	40
2010	-	-	4,4	11,6	12,8	11,7	11,4	12,9	11,7	7,9	4,4	3,7	3,4	2,6	0,9	0,3	0,2	41
2011	-	-	4,9	12,0	11,6	12,0	11,6	12,1	10,3	8,6	4,3	4,7	3,3	3,0	1,1	0,4	0,1	41
2012	-	-	4,9	11,2	11,9	10,5	12,4	11,5	11,4	8,7	5,1	4,6	3,0	2,8	1,2	0,6	0,2	41
2013	-	-	3,4	11,2	11,8	12,2	12,2	12,4	12,9	9,1	5,7	3,4	2,4	2,0	0,8	0,2	0,2	41
2014	-	-	5,3	11,2	10,6	11,6	12,2	12,7	12,3	9,4	5,2	3,6	2,5	2,0	1,0	0,2	0,1	41
FDP	-	-	7,8	10,6	11,3	11,9	11,4	12,6	9,5	7,8	6,7	4,6	3,3	1,5	0,7	0,2	0,2	40
2009	-	-	6,8	10,7	12,3	12,0	11,5	13,2	10,5	7,4	6,3	4,3	2,9	1,4	0,3	0,2	0,2	40
2010	-	-	8,9	12,2	12,7	11,5	11,0	11,8	10,5	6,4	5,4	4,1	3,1	1,6	0,5	0,2	0,1	39
2011	-	-	9,2	11,8	11,2	10,7	10,2	10,6	9,2	6,4	5,3	5,6	4,3	3,6	1,1	0,5	0,2	41
2012	-	-	10,9	13,0	10,6	9,2	9,3	11,1	9,8	7,3	5,7	5,4	3,8	1,9	1,3	0,5	0,2	40
2013	-	-	9,9	13,5	12,2	10,4	10,0	10,2	9,3	7,2	4,9	4,4	3,7	2,6	1,3	0,3	0,2	40
2014	-	-	7,7	10,6	9,4	9,8	8,1	9,4	10,6	9,6	6,1	5,8	5,4	5,2	1,8	0,4	0,3	44

Fortsetzung Tabelle 14

Grüne	2008	0,0	0,2	8,5	13,1	12,7	10,5	11,3	13,3	10,8	9,2	4,9	2,9	1,7	0,6	0,2	0,1	0,0	39
	2009	0,1	0,3	10,2	15,0	14,4	11,1	10,3	11,3	10,6	7,5	4,6	2,2	1,4	0,7	0,2	0,1	0,0	37
	2010	0,0	0,2	7,5	11,9	13,9	11,4	9,9	12,2	12,9	8,5	5,6	3,1	1,7	0,7	0,3	0,1	0,0	39
	2011	0,0	0,2	6,1	9,1	10,5	10,0	9,3	12,5	13,7	11,6	8,4	4,6	2,3	1,0	0,3	0,2	0,0	43
	2012	0,0	0,3	7,6	11,8	12,4	11,1	8,2	10,7	11,9	10,6	6,9	4,0	2,6	1,3	0,5	0,0	0,1	40
	2013	0,0	0,4	8,1	11,4	12,4	10,6	8,5	9,9	11,8	10,2	7,5	4,8	2,5	1,3	0,4	0,2	0,1	41
	2014	0,0	0,3	7,7	10,0	11,5	10,3	8,1	9,5	11,9	12,1	8,1	5,3	2,8	1,5	0,8	0,1	0,0	42
Linke	2008	-	0,1	3,6	9,6	10,9	10,1	9,8	12,9	13,5	12,1	10,7	4,7	1,4	0,5	0,1	0,1	0,0	-
	2009	-	0,8	8,5	11,0	14,4	12,0	13,0	15,2	10,2	7,2	4,0	2,6	0,7	0,3	0,1	0,0	0,0	37
	2010	-	0,6	7,8	11,0	10,5	9,3	9,5	11,7	11,8	9,6	8,4	4,7	2,7	1,1	0,6	0,3	0,2	41
	2011	-	1,0	8,6	13,1	11,4	8,4	8,2	9,7	10,5	9,8	7,6	5,5	2,5	1,4	1,0	0,3	0,2	40
	2012	-	0,9	9,7	12,8	10,3	9,1	7,7	9,1	10,6	9,5	8,3	5,6	3,4	1,6	0,9	0,3	0,2	42
	2013	-	0,9	8,8	15,3	12,2	10,1	7,6	8,6	9,6	8,7	7,5	5,4	2,7	1,4	0,6	0,4	0,1	38
	2014	-	0,6	10,3	15,7	13,4	9,3	7,5	7,4	9,1	8,4	7,3	5,2	3,2	1,4	0,7	0,3	0,1	39

Anmerkung: Parteieintritt möglich ab einem Alter von 16 Jahren (CDU, CSU, FDP) beziehungsweise 14 Jahren (SPD, Linke ab 2008). Die Grünen legen kein Mindestalter fest. Ohne Angaben herausgerechnet, das heißt auf die Gesamtheit derjenigen prozentuiert, von denen das Alter bekannt ist.

1 Durchschnittsalter.

2 Stand: 2008: 9. März 2009, 2009: 7. April 2010.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen.

Tabelle 15: Repräsentation von Altersgruppen unter den Einrittern ab 2008 (Proportionalitätsquotient)

	14-15	16-20	21-25	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50	51-55	56-60	61-65	66-70	71-75	76-80	81-85	86-	
CDU	2008	-	1,24	1,46	1,37	1,37	1,38	1,31	1,06	0,88	0,85	0,85	0,65	0,40	0,23	0,16	0,09
	2009	-	1,34	1,71	1,59	1,56	1,43	1,22	1,05	0,84	0,69	0,71	0,52	0,34	0,20	0,11	0,05
	2010	-	1,40	1,68	1,62	1,58	1,39	1,20	1,01	0,80	0,67	0,71	0,60	0,41	0,25	0,16	0,10
	2011	-	1,71	1,76	1,57	1,35	1,42	1,28	1,05	0,79	0,61	0,66	0,60	0,39	0,27	0,16	0,08
	2012	-	1,62	1,73	1,41	1,38	1,34	1,18	1,05	0,81	0,69	0,73	0,54	0,33	0,19	0,09	0,09
	2013	-	1,65	1,84	1,56	1,46	1,46	1,23	1,06	0,85	0,62	0,61	0,57	0,41	0,25	0,14	0,08
SPD	2008	0,41	2,34	2,28	1,64	1,18	1,00	1,01	0,97	0,83	0,70	0,68	0,42	0,28	0,19	0,13	0,08
	2009	0,57	2,52	2,50	1,79	1,16	1,02	0,90	0,85	0,75	0,62	0,68	0,42	0,28	0,16	0,11	0,07
	2010	0,59	2,36	2,20	1,60	1,20	1,02	0,98	0,94	0,82	0,73	0,71	0,52	0,36	0,20	0,13	0,08
	2011	0,53	2,42	2,15	1,56	1,15	1,11	0,99	0,96	0,83	0,68	0,78	0,62	0,33	0,19	0,10	0,06
	2012	0,49	2,27	2,15	1,52	1,24	1,07	0,99	0,97	0,90	0,74	0,70	0,62	0,38	0,26	0,14	0,04
	2013	0,50	2,23	2,17	1,59	1,21	1,08	1,02	0,91	0,86	0,72	0,74	0,68	0,41	0,26	0,14	0,08
CSU ¹	2008	-	0,64	1,31	1,41	1,62	1,52	1,44	1,24	1,05	0,73	0,66	0,46	0,37	0,22	0,14	0,10
	2009	-	0,78	1,77	1,68	1,57	1,55	1,18	1,06	0,89	0,61	0,72	0,53	0,33	0,24	0,17	0,08
	2010	-	0,66	1,62	1,75	1,67	1,46	1,28	1,17	0,94	0,61	0,60	0,52	0,42	0,23	0,11	0,10
	2011	-	0,76	1,64	1,59	1,67	1,56	1,24	1,02	0,98	0,59	0,72	0,56	0,46	0,26	0,13	0,04
	2012	-	0,77	1,53	1,62	1,43	1,72	1,23	1,13	0,97	0,69	0,69	0,55	0,43	0,27	0,21	0,08
	2013	-	0,55	1,53	1,60	1,63	1,73	1,42	1,27	0,98	0,75	0,50	0,44	0,31	0,18	0,08	0,07
FDP	2008	-	1,17	1,52	1,59	1,77	1,33	1,24	0,99	0,94	0,90	0,77	0,44	0,26	0,17	0,08	0,07
	2009	-	1,05	1,52	1,73	1,79	1,44	1,31	1,07	0,88	0,83	0,73	0,39	0,22	0,08	0,05	0,10
	2010	-	1,44	1,71	1,78	1,70	1,46	1,21	1,05	0,74	0,71	0,68	0,46	0,23	0,12	0,07	0,06
	2011	-	1,55	1,63	1,57	1,54	1,44	1,12	0,91	0,72	0,68	0,86	0,70	0,53	0,25	0,15	0,09
	2012	-	1,86	1,82	1,48	1,30	1,36	1,22	0,97	0,80	0,73	0,78	0,67	0,28	0,27	0,16	0,07
	2013	-	1,69	1,93	1,69	1,44	1,50	1,21	0,92	0,77	0,61	0,62	0,65	0,38	0,26	0,11	0,06

Fortsetzung Tabelle 15

Grüne	2008	0,09	1,31	1,92	1,83	1,61	1,34	1,33	1,16	1,14	0,67	0,49	0,23	0,10	0,05	0,04	0,00
	2009	0,14	1,62	2,18	2,07	1,69	1,32	1,15	1,10	0,91	0,62	0,38	0,20	0,11	0,05	0,03	0,00
	2010	0,09	1,23	1,71	1,99	1,73	1,35	1,28	1,32	1,02	0,74	0,52	0,26	0,11	0,06	0,02	0,01
	2011	0,10	1,04	1,29	1,51	1,47	1,35	1,35	1,39	1,34	1,11	0,72	0,39	0,16	0,08	0,06	0,02
	2012	0,13	1,33	1,69	1,77	1,61	1,23	1,21	1,20	1,19	0,90	0,59	0,47	0,19	0,11	0,00	0,04
	2013	0,18	1,41	1,66	1,76	1,50	1,30	1,19	1,20	1,11	0,96	0,69	0,46	0,20	0,08	0,07	0,04
Linke	2008	0,05	0,56	1,41	1,57	1,55	1,17	1,29	1,45	1,51	1,46	0,80	0,19	0,08	0,02	0,02	0,00
	2009	0,39	1,35	1,60	2,07	1,82	1,66	1,55	1,06	0,88	0,54	0,45	0,10	0,05	0,01	0,01	0,00
	2010	0,29	1,28	1,58	1,50	1,41	1,30	1,22	1,21	1,15	1,12	0,78	0,41	0,17	0,15	0,11	0,10
	2011	0,43	1,47	1,85	1,64	1,24	1,18	1,05	1,06	1,13	1,00	0,85	0,41	0,20	0,24	0,11	0,08
	2012	0,40	1,70	1,83	1,46	1,32	1,16	1,03	1,08	1,06	1,08	0,83	0,62	0,23	0,19	0,09	0,10
	2013	0,40	1,54	2,23	1,72	1,44	1,16	1,04	0,98	0,95	0,96	0,78	0,50	0,21	0,12	0,12	0,06

Anmerkung: Proportionalitätsquotient (PQ) = Anteil der Altersgruppe an den Eintritten / Anteil der Altersgruppe an der jeweiligen beitragsberechtigten Bevölkerung (für die CSU zum Beispiel an der Bevölkerung Bayerns über 16 Jahren). $PQ > 1$: Altersgruppe ist bei den Eintritten überrepräsentiert, $PQ < 1$: Altersgruppe ist bei den Eintritten unterrepräsentiert. Der Parteieintritt ist möglich ab einem Alter von 16 Jahren (CDU, CSU, FDP) beziehungsweise 14 Jahren (SPD, Linke). Die Grünen legen kein Mindestalter fest, die PQ-Berechnung erfolgte mit der Bevölkerung ab 14 Jahren. So war zum Beispiel bei der Linkspartei 2013 der Anteil der 66- bis 70-jährigen unter den Eintritten mit 2,73 Prozent nur halb so groß wie in der Bevölkerung ab 14 Jahren (5,45 Prozent), so dass der PQ einen Wert von 0,5 hat. Ohne Angaben herausgerechnet, das heißt auf die Gesamtheit derjenigen prozentuiert, von denen das Alter bekannt ist. Bevölkerungsdaten des Statistischen Bundesamtes zum 31. Dezember 2013 auf der Basis des Zensus 2011, Daten zum 31. Dezember 2014 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

1 Stand: 2008: 9. März 2009, 2009: 7. April 2010.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen.